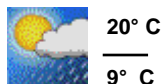


### Lahnstein



Vereinzelt Regen.

## Erste Grüße aus Lahnstein

**Lahnstein• Um genau 16:28 Uhr setzte Malino Merz als erstes Kind den Fuß vom Bus auf Lahnsteiner Boden – sehr zur Freude von Leiter Tobias Wirth.**

„Vielen Dank für die Bierstriche ihr Anfänger“, so der Kommentar des Lagerältesten Wirth. Die acht Leiter des Vortrupps hatten um eben jene Kaltgetränke auf die Ankunft der Kinder gewettet, wobei das Aussteigen des ersten Kindes entscheidend war. Am nächsten dran war in seinem 13. Lager als Leiter Tobi Wirth. Und das mit der auf die Minute exakten Zeitangabe!

Nachdem die Kinder ihre Köhlerhütten bzw. Zelte bezogen hatten erkundeten sie den weitläufigen Platz und knüpften erste Kontakte mit anderen Kindern und Leitern, bis es am Abend zur Eumelverleihung am Lagerfeuer kam. Am ersten richtigen Tag im Lager ging es nach Morgenrunde und Frühstück zur Gruppenarbeit. In den Zeltgruppen bastelten die Kinder mit ihrem Gruppenleiter eine Fahne, die bemalt und besprüht wurde. Dazu wurde noch ein

Tischmülleimer aus einer leeren Eisteebox hergestellt, damit die Biertischgarnituren an denen gegessen wird leichter sauber gehalten werden können. Nach dem Mittagessen galt es für die Kinder beim Stationsverkleidungsspiel die Umgebung und das naheliegende Dorf Friedrichsseggen zu erkunden, die verkleideten Leiter zu finden und kleine Aufgaben zu lösen. Das Finden der Leiter stellte in diesem Jahr leider überhaupt keine große Herausforderung dar, denn für Friedrichsseggen ist der Spruch

„Da liegt der Hund begraben“ absolut zutreffend. Sprich jede Angetroffene Person auf den Straßen musste ein Leiter sein. Im fünf Kilometer entfernten Lahnstein ist hingegen deutlich mehr los. Eine Wanderung ins dortige Freibad steht an, sobald das Wetter dies anbietet. Der Weg durch Wald und Feldwege ist bereits ausgedacht worden. Am Abend wurde am Lagerfeuer zusammen gesessen und gesungen. Klassiker wie „Im Wagen vor mir“ von Henry Valentino und „Zu spät“ von den Ärzten hallten von der Lagerfeuerstelle bis zum Zeltplatz und wurden von Tobi Wirth an der Gitarre begleitet. Seit dem 11. Lager versucht sich der Hobbyklimperer an dem Musikgerät und ist in diesem Jahr besonders erfolgreich die Kinder zum Mitsingen zu animieren. In diesem Jahr scheint für Wirth alles möglich zu sein.  
Julian Mester

### Bild des Tages



Beim Stationsverkleidungsspiel gingen die Kinder im Dorf auf die Suche nach den Leitern und lösten kleine Aufgaben.

Foto: Zeltlager Amelsbüren



Links: **Einblick in die Köhlerhütte** der ältesten Jungs. Hornissen verhinderten einen Dauerverbleib. *siehe Aus dem Lager*

Rechts: **Geburtstagskind Tom** wurde von der ganzen Gruppe besungen und hochgelebt. Im Gegenzug verteilte er großzügig Süßigkeiten aus seiner Überraschungsbox.

Fotos: Zeltlager Amelsbüren

### Termine

Sobald die Sonne – hoffentlich ab Freibad – sich beständig zeigt und für hohe Temperaturen sorgt wird das Lager Richtung Freibad wandern. Dort gibt es eine Telefonzelle und die Kinder können sich zu Hause melden.

### Grüße

Geburtstagskind Tom Deutscher schickt liebe Grüße an seine Familie: „Mama, vermiss mich nicht zu doll, ich komm ja bald wieder. Und Papa, Linda, Joy und Nice, ich hoffe es geht euch gut.“

Die Leiterrunde grüßt Felix Adler, Anna van Eck und Jana Klomki, die kurzfristig ihre Lagerteilnahme absagen mussten.



### Aus dem Lager

• Ein Hornissennest zwang die Zeltgruppe der ältesten Jungs von Thies Hanskötter zum Umzug in eine andere Köhlerhütte. Die unter Naturschutz stehenden Tiere haben nun wieder ihre Ruhe.

• Der erste Kranke des Lagers ist Leiter Sven Hülskötter. Vermutlich waren die stundenlangen Massagen der ältesten Mädchen für den Temperaturanstieg auf 38,5° C verantwortlich. Er befindet sich aber schon wieder auf dem Weg der Besserung.

[www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)  
immer besser betreut

**Zitat** „Was spielt ihr?“ - „Vier gewinnt!“ - „Wie funktioniert das? Muss man da 5 in eine Reihe kriegen?“  
Johanna Slupinski



Ihr Draht zu uns:

Marcel Wille  
0163 / 7644828

### Lagerlexikon

In jeder Ausgabe erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können.

#### Heute: Köhlerhütte

Erstmalig schlafen nicht alle Kinder tatsächlich in Zelten. Die sogenannten Köhlerhütten gehören

zum Zeltplatz Süßgrund und bieten 6 oder 8 Schlafplätze. Untergebracht wurden die ältesten Gruppen und die größte Jungengruppe. Da die Hütten auch den Berg hoch angesiedelt sind ist ein Anstieg über Treppen erforderlich. 38 Stufen führen ca. 10 Höhenmeter hinauf, was manch

einem Kind schon einen genervten Gesichtsausdruck und bei manch einem Gruppenleiter zu ersten Schweißperlen führt. Die restlichen Gruppen schlafen selbstverständlich in Zelten, die nach einem ersten Regen allesamt trocken blieben.